



Rund um Wolfersdorf

- Gemeinde:** Erweiterung der Zollinger Schule – Seite 7
Kinder: Feierlicher Abschied von Maria Bernlochner – Seite 10
Pfarrei: 30 Jahre Pfingstwallfahrt nach Altötting – Seite 16



Die wichtigsten Rufnummern und Öffnungszeiten auf einen Blick

NOTRUF

- Feuerwehr und Rettungsdienst	112
- Polizei	110
- Giftnotruf und Information	089 19240
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
- Krankentransport/Krankenbeförderung	08123 19222
- Polizeiinspektion Freising	08161 53050
- Hilfe-Telefon Gewalt gegen Frauen	08000 116016

DEFIBRILLATOREN

- in Wolfersdorf: Sparkasse, Ringstr. 22 (Eingangsbereich), ggü. Alter Wirt
- in Oberhaidlfing: Sportheim, Am Sportplatz 28 (rechts am Eingang)
- in Jägersdorf: Feuerwehrhaus, Eichenstr. 30 (links am Eingang)
- in Thonhausen: Anwesen Anton Kammerloher, Kolomanstr. 6, ggü. Maibaum
- in Berghaselbach: Feuerwehrhaus, Berghaselbach 13 (an der Nordseite)

Strom (Bayernwerk)

- Störungsnummer 0941 28 00 33 66

Wasserversorgung

- Paunzhauser Gruppe (versorgt Jägersdorf, Billingsdorf, Heigenhausen, Ober- und Unterhaidlfing, Ruhpalzing, Wolfersdorf, Wölfing)
Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Notdienst 08444 917990
08444 7221
- Baumgartner Gruppe (versorgt Berghaselbach, Thonhausen, Badendorf, Alsdorf, Seel, Kaltenberg, Sörzen)
Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Notdienst 08168 1502
0175 2614483

Arzt - Andreas Podlaski, Am Kindergarten 1, Wolfersdorf 08168 99 88 55

Apotheke - St. Florian Apotheke, Moosburger Str. 3, Zolling 08167 1500

Poststelle

bei Gärtnerei Nißl, Hochstr. 15, Oberhaidlfing 08168 1364

Kirche

- Kath. Pfarramt/Pfarrverband Attenkirchen 08168 9979660
- Kath. Pfarramt Wolfersdorf 08168 1867
- Evang.-Luth. Pfarramt Au 08752 85085

Verwaltung

- Gemeindeverwaltung Wolfersdorf
Kanzlei, Hauptstr. 41, Wolfersdorf
Öffnungszeiten: Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
08168 997941
- Bürgermeister Sebastian Mair
Sprechstunden: Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung 08168 96203
- Verwaltungsgemeinschaft/Rathaus Zolling
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr,
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr 08167 69430

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Die schönste Jahreszeit sind für die meisten nicht die kalendarischen Jahreszeiten sondern die Urlaubs- und Ferienzeiten. Für die einen sind sie bereits vorbei – die anderen haben sie noch vor sich. Für die Kindergarten- und Schulkinder sind die Sommerferien eine wichtige Zeit zum Ausspannen und Kraft tanken für das neue Kindergarten- und

Schuljahr. Ich wünsche Ihnen für die (Rest-)Sommerferien/Urlaub noch gute Erholung, viel Spaß und schönes Wetter.

Ab Mitte September werden wieder die geregelten Abläufe für alle zur Pflicht. Ich bitte vor allem die Autofahrer: Nehmen Sie besonders Rücksicht auf unsere Kleinsten, damit sie sicher zu den Einrichtungen und wieder nach Hause kommen.

Der Herbst wird politisch vom Wahlkampf für die Landtagswahlen am 14. Oktober geprägt. Man kann nur hoffen, dass sich die Parteien einen sachlichen und fairen Wettkampf um die Gunst der Wähler liefern. Ich appelliere an alle Bürgerinnen und Bürger: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und gehen Sie zur Wahl. Nicht wählen ist keine Lösung.

Am 25.5.2018 trat die Datenschutz-Grundverordnung der EU in Kraft. Dafür wurde Robert Kremer als Datenschutzbeauftragter der Kommunen des Landkreises auch zum Datenschutzbeauftragten der Gemeinde Wolfersdorf bestellt. Im Rathaus liegen Informationen über die Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten aus. Anfragen aus unserer Gemeinde über im Rathaus und den einzelnen Einrichtungen (Kindergarten, Grundschule) gespeicherte Daten werden von ihm geklärt und unter Berücksichtigung der Rechtsgrundlagen beantwortet.

In dieser neuen Ausgabe von Rund um Wolfersdorf erhalten Sie wieder wichtige Informationen aus unserer Gemeinde.

*Ihr Bürgermeister
Sebastian Mair*

Wir trauern um Anton Kaindl

Mit großer Bestürzung verbreitete sich am 28.5.2018 die Nachricht vom plötzlichen und unerwarteten Tod unseres Altbürgermeisters und Ehrenbürgers Herrn Anton Kaindl. In seiner 28-jährigen Schaffenszeit als Bürgermeister der Gemeinde Wolfersdorf prägte und gestaltete er die Entwicklung unserer Gemeinde wie kein anderer. In seiner Zeit wurden alle wichtigen Infrastruktureinrichtungen unserer Gemeinde geschaffen, trotz geringer finanzieller Mittel. Mit großem Interesse nahm er bis zu seinem letzten Tag am politischen und gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde teil.

Anton Kaindl bereicherte jedes Zusammentreffen oder jede Gesellschaftsfeier mit seinen Beiträgen und seinem Fachwissen. Seine Erzählungen und sein Humor werden uns fehlen. Für seine langjährige und engagierte Tätigkeit zum Wohl der Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger gilt ihm unser aufrichtiger Dank. Die Gemeinde wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Sebastian Mair, Bürgermeister

Die Gemeinde Wolfersdorf trauert um

Herrn Anton Kaindl

Der Verstorbene war Erster Bürgermeister der Gemeinde Wolfersdorf von 1968 bis 1996.

Die Gemeinde Wolfersdorf hat den Verstorbenen für die vielen Jahre seines verantwortlichen und nachhaltigen Handelns für die Gemeinde im Jahr 1997 zum Altbürgermeister ernannt und die Ehrenbürgerwürde verliehen. In wertschätzender und würdiger Anerkennung seines Wirkens in der kommunalen Selbstverwaltung wurde er mit der Kommunalen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Mit Herrn Anton Kaindl verlieren wir eine Persönlichkeit, die sich mit voller Hingabe immer sehr kreativ und mit viel Herzblut zum Wohle unserer Gemeinde eingesetzt hat. Mit seinem Ideenreichtum, seiner Ausdauer und Beharrlichkeit hat er viele Einrichtungen in der Gemeinde Wolfersdorf geschaffen, von der wir jetzt noch alle profitieren.

Für seine langjährige und engagierte Tätigkeit zum Wohl der Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger gilt ihm unser aufrichtiger Dank. Die Gemeinde wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Wolfersdorf
Sebastian Mair, Erster Bürgermeister

Haushalt 2018: Gemeinde weiter schuldenfrei

Der Gesamthaushalt für 2018 umfasst 5.638.728 € in den Einnahmen und Ausgaben.

Die Gemeinde Wolfersdorf wird heuer ihre Rücklagen um eine halbe Million Euro verringern und zusammen mit den laufenden Einnahmen kräftig in ihre Infrastruktur investieren. 390.000 € Restkosten sind für den Bau und die Planung der neuen Schulturnhalle vorgesehen, 354.000 € für die Breitbandversorgung und fast eine halbe Million Euro für Straßen- und Kanalbaumaßnahmen. Zum Jahresende wird die Kommune voraussichtlich noch

über 1,9 Millionen Euro Rücklagen verfügen. Die Gemeinde ist schuldenfrei.

Im Verwaltungshaushalt, aus dem die laufenden Kosten bezahlt werden, wird sparsam gewirtschaftet, so dass am Jahresende voraussichtlich ein Plus von 240.000 € übrig bleibt, das dann in den Vermögenshaushalt für Investitionen fließt. Außer dieser Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt und der Rücklagenentnahme stehen noch 400.000 € Zuwendungen vom Freistaat und 100.000 € aus Grundstücksverkäufen für Investitionen zur Verfügung.

Der größte Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt ist der Einkommenssteueranteil (1,7 Millionen), der zuverlässig jedes Jahr leicht ansteigt. Die Schlüsselzuweisungen betragen heuer 630.000 € und die Gewerbesteuererinnahmen sind mit 450.000 € zurückhaltend kalkuliert. Die größten Ausgabebröcken, die aus dem Verwaltungshaushalt finanziert werden müssen, sind 1,1 Millionen Kreisumlage sowie 1,2 Millionen Personalkosten.

Die Gemeinderäte verabschiedeten den Haushalt einstimmig.
Sebastian Mair, Bürgermeister

Straßensanierungsprojekte schreiten voran



Vielfältige Maßnahmen: Ausbaurbeiten, Oberflächenbehandlungen, Erneuerung von Gehwegen

In Thonhausen haben die Arbeiten für den Ausbau der Kolomanstraße begonnen. Vorgesehen ist die Verlegung des Oberflächenentwässerungskanales und eine Fahrbahnsanierung. Mit den Arbeiten wurde die Fa. Wadle aus Essenbach beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 265.000 €.

Bei verschiedenen Gemeindestraßen (Hirtenweg in

Unterhandlfling, Billingsdorfer Feld in Ruhpalzing, Straße von Wölfling bis zur Kreuzung Palzing/Jägersdorf und in Jägersdorf Einmündung Eichenstraße bis zum Wasserhaus) wurde von der Firma Geuder die Deckschicht mit einer neuen Oberflächenbehandlung verbessert. Somit kann die Haltbarkeit der Straßen verlängert werden. Kosten hierfür ca. 23.000 €.

Der Gehweg in Wolfersdorf nach Billingsdorf konnte mit einem Pflasterbelag erneuert werden. Ebenso Teilbereiche in Oberhandlfling am Grasfeld und an der Hochstraße sowie bei Getränke Mayer in Unterhandlfling. Die Arbeiten führte die Firma Heckmaier aus Priedendorf aus. Kosten hierfür ca. 65.000 €.

Sebastian Mair, Bürgermeister

Aktueller Stand: Breitbandversorgung im Gemeindebereich

Der Ausbau der Breitbandversorgung im gesamten VG-Bereich für eine Bandbreite von mindestens 30 Mbit bis zu 50 Mbit ist weitgehendst, bis auf kleine Restarbeiten, abgeschlossen. Für die Gemeinde fallen Gesamtkosten von 472.000 € an. Von der Regierung von Oberbayern bekommt die Gemeinde eine Förderung von ca. 372.000 €. Für die Gemeinde verbleibt

somit ein Eigenanteil von ca. 100.000 €.

Unter dem Link Verfügbarkeitsprüfung: <https://www.telekom.de/dsl-vdsl-undlte-verfuegbarkeit> kann jeder nachschauen, ob für ihn die gewünschte Bandbreite bereits vorhanden ist. Sollte es bis Ende 2018 immer noch Probleme geben und eine Freischaltung nicht möglich sein, melden Sie sich bitte bei der

Verwaltungsgemeinschaft Zolling, Telefon: 08167-694320.

Der Glasfaser-Ausbau bis ins Haus (FTTH-Technik) wird uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen. Es bleibt abzuwarten welche Förderprogramme nach Abschluss dieser Baumaßnahmen neu aufgelegt werden.

Sebastian Mair, Bürgermeister

Termine: Sitzungen des Gemeinderats

- Do., 20. September,
20 Uhr
- Do., 25. Oktober,
19.30 Uhr
- Do., 22. November,
19.30 Uhr
- Do., 13. Dezember,
19.30 Uhr

Die Gemeinderatssitzungen sind öffentlich und finden im Sitzungssaal, Kindergarten (Eingang Arztpraxis) statt.

Schon gewußt?

Beim Wasserkocher auf die Füllmenge achten

Ein Wasserkocher ist für das Erhitzen von Wasser effizienter als der Elektroherd. Kochen Sie jedoch mehr Wasser als nötig, steigen nicht nur der Energiebedarf, sondern auch Ihr CO₂-Ausstoß unnötig.

Bei einem nicht verwendeten Liter Wasser pro Tag summiert sich das auf 25 kg CO₂ im Jahr. Zehn Euro können Sie im Jahr einsparen, wenn Sie nur so viel Wasser kochen, wie Sie benötigen.

Quelle: www.co2online.de

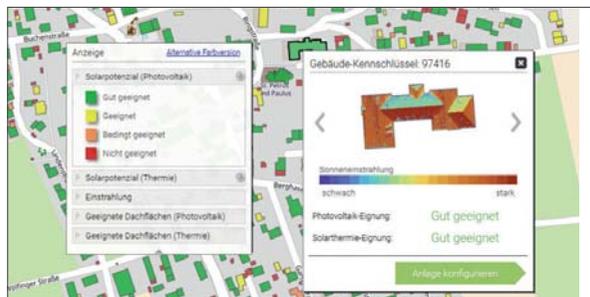
Neuer Service: Solarpotenzialkataster für den Landkreis Freising



Rentiert sich eine Photovoltaikanlage auf meinem Hausdach? Wie viele Module passen auf mein Dach? Welche Leistung in kWh/Jahr könnte ich damit erzeugen? Nach wie vielen Jahren hätte sich eine solche Anlage amortisiert? Diese und weitere Fragen können nun seit kurzem im Solarpotenzialkataster des Landkreises Freising eingesehen und für jede einzelne Dachfläche beantwortet werden.

Hinter dem Namen Solarpotenzialkataster verbirgt sich ein leicht zu bedienender Online-service, der die Nutzbarkeit der Sonnenenergie auf allen Gebäuden und Dachflächen im Landkreis Freising analysiert und für die Bürger öffentlich zugänglich macht.

Die Grundlage dieser Solarpotenzialanalyse sind



Laserscandaten, die aus einem Überflug der Region gewonnen wurden. Aus diesen Daten wurde ein vereinfachtes 3D Modell aller Häuser des Landkreises generiert, die daraufhin automatisiert auf das Solarpotenzial ausgewertet wurden. Zusätzlich finden Sie viele weiterführende Informationen, Hinweise zur Planung und wertvolle Links, wie z.B. zu aktuellen Fördermöglichkeiten.

Ein Klick auf den Button „Anlage konfigurieren“ lohnt sich: Kinderleicht und in Kürze bekommt man eine Solaranlage zusammengestellt, die ganz auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und unter Berücksichtigung der aktuellen Einspeisevergütung eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchführt.

Weitere Infos:
<https://www.solare-stadt.de/kreis-freising/>
<https://www.kreis-freising.de/buergerservice/themen/energie-wende.html>

Johannes Hartinger

Für die Zukunft gut gerüstet: Erweiterungsbau der Grund- und Mittelschule Zolling



In einem feierlichen Festakt mit Tag der offenen Tür wurde der Ersatz- und Erweiterungsbau mit neuen Außenanlagen der Grund- und Mittelschule Zolling eingeweiht. Dieses Projekt stärkt den Schulstandort Zolling als eine moderne und gut ausgestattete Bildungseinrichtung.

Der Neubau wurde als zweihüftige Anlage mit einem kleinen Lichthof in der Mitte zur natürlichen Belichtung der Flure geplant. Im Erdgeschoss im Bereich der bestehenden Aula befinden sich die neuen Verwaltungsräume und die Räume für das Lehrerkollegium. An der Ostseite mit Bezug zum Pausenhof wurde der Speisesaal für die Mittagsbetreuung angeordnet. Des Weiteren sind im Erdgeschoss die Zentralküche für die Mittagsbetreuung, das Schülercafe und drei Hausaufgabenräume untergebracht. Im Obergeschoss befinden sich zwei weitere Hausaufgabenräume, drei neue Klassenzimmer, zwei Gruppenräume, ein Informatikraum und die Schulküche.

Mit dem Neubau ist die Schule in allen Bereichen für die Zukunft hervorragend aufgestellt und erfüllt die modernen, pädagogischen und schulischen Anforderungen an eine fortschrittliche Schule. Die Gesamtkosten von ca. 7 Millionen Euro werden

von den Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes Zolling getragen. Diese Investition in unsere Schülerinnen und Schüler ist ein Einsatz für die Zukunft für optimale und zukunftsorientierte Bildungsbedingungen.

Sebastian Mair, Bürgermeister



Bei der Schlüsselübergabe: Rektor Richard Bauer, Architekt Michael Wacker, Schulverbandsvorsitzender und Bürgermeister Max Riegler (von links)



3. Kinderflohmärkt

Am 1. Juli fand der 3. Kinderflohmärkt, organisiert vom Elternbeirat der „Kleinen Wölfe“, am Schulhof in Wolfersdorf statt. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Besucher zwischen Spielsachen, Schuhen, Kinderbüchern und vielem mehr stöbern.

Schnuppern in der Grundschule: Ein großer Tag für die Vorschulkinder der „Kleinen Wölfe“



Vorschulkinder unterwegs: gemütliche Brotzeit im Schulhof

Gemeinsam mit den Vorschulkindern der anderen Gruppen machten wir uns auf den Weg in die Wolfersdorfer Grundschule. Auf dem Schulhof war es zunächst noch ruhig und wir konnten gemütlich Brotzeit machen.

Nach einiger Zeit läutete die Schulglocke und alle Schulkinder kamen zur Pause auf den Schulhof. Gemeinsam stürmten nun große und kleine Wölfe über den Schulhof. Unsere „Kleinen“ hatten keinerlei Berührungsängste und ließen sich auf Spiel und Spaß ein. Nach dem

erneuten Läuten der Glocke betrat sie gemeinsam mit den Lehrer/innen das Schulhaus. Wir durften, aufgeteilt in kleinen Gruppen, am Unterricht der ersten und zweiten Klasse teilnehmen. Nach einer Begrüßungsrunde am Teppich – fast so wie bei uns im Kindergarten – ging es richtig los. Zunächst galt es bestimmte Buchstaben den richtigen Bildern zuzuordnen. Außerdem standen erste Rechenaufgaben auf dem Programm. Die Lehrer/innen und Schüler staunten nicht schlecht, wie gut sich unsere Kinder schon mit

Buchstaben und Zahlen auskannten. Anschließend bekamen die Kinder ein kleines Heft, in welchem verschiedene Arbeitsaufträge zu erledigen waren. Die verschiedenen Banknachbarn halfen beim Lesen und schon konnten alle Kinder die Aufgaben ohne Probleme bewältigen.

Kaum zu glauben, wie schnell die Stunde vergangen war, denn danach trafen wir uns schon wieder zu einem Abschlusskreis am Teppich. Nach der Schnupper-Schulstunde nutzten wir noch die Gelegenheit und inspizierten das Schulhaus.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das gesamte Kollegium und alle Schüler der Wolfersdorfer Grundschule, welche zum Gelingen dieses Vormittages beigetragen haben. Die neuen Grundschüler kennen sich nun schon ganz gut aus und sehen ihrem ersten Schultag im September ganz entspannt entgegen.

*Aylin Schmidt,
Kindergarten Kleine Wölfe*

Erste-Hilfe-Kurs für Schulanfänger „Trau Dich“: Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein!



Einen Rettungswagen auch mal von innen zu sehen, ist spannend.

Im Kindergarten „Kleine Wölfe“ fand vor kurzem ein „Erste Hilfe“-Kurs für unsere Schulanfänger statt. Frau Lauck kennen unsere Kinder schon als Mama von einem Kindergartenkind. Sie arbeitet als Krankenschwester und kennt sich auch in Notfallsituationen sehr gut aus. Genau die Richtige für unseren „Erste-Hilfe-Kurs“.

Mit einer kurzen Malgeschichte gelang es ihr recht schnell, einen kindgerechten Einstieg in das doch ganz wichtige Thema zu finden. Die Kinder lernten, wie man sich in einem Notfall verhalten muss und was dabei zu beachten ist. Besonders interessant war es für sie die Notrufnummer zu erfahren und auch gleich auf einem (Spielzeug-) Telefon auszuprobieren. Sie zeigte den Kindern, warum eine stabile Seitenlage wichtig ist und wie sie funktioniert, natürlich durften die Kinder sie auch selbst ausprobieren.

und ihr Kollege nahmen sich viel Zeit und zeigten den Kindern die Innenausstattung eines Einsatzfahrzeuges und erklärten ihnen wie und wann diese zum Einsatz kommen.

Dass dieses kleine Projekt ein voller Erfolg bei den Kindern war, zeigten uns die nächsten Tage. Einige Kinder spielen das Erlebte im Freispiel immer wieder nach und verarbeiteten auf diese Weise ihre neu gesammelten Eindrücke.

Alle kleinen und großen Wölfe bedanken sich ganz herzlich bei Frau Lauck und ihrem Kollegen.

*Aylin Schmidt,
Kindergarten Kleine Wölfe*



KLICK-KLACK-Theater

Wer gut Zähne putzt und den Zahnarzt besucht, kommt an der Grundschule Wolfersdorf in den Genuss eines Theaters. Durch die Zahnlöwen-Sammelaktion der Schüler und einer großzügigen Spende des Elternbeirats war es auch dieses Jahr möglich das KLICK-KLACK-Theater ins Schulhaus zu holen. Die Schulkinder machten sich auf die Reise ins Schlummerland, um zusammen mit dem König auf die Suche nach dem Traumfresserchen zu gehen.

Elternbeirat der GS Wolfersdorf

Wer will mit den Zwergen toben?

Endlich ist es wieder soweit – die Kinder der Großtagespflege Zwergenland dürfen einen Vormittag in der Woche in der neuen Turnhalle turnen. Vielen Dank dafür an unseren Bürgermeister Herrn Mair!
Übrigens: Das Zwergenland bietet ab September noch Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Kindergarteneintritt an. Die Betreuungszeiten: Mo. bis Do. 7 bis 16 Uhr, Fr. 7 bis 15 Uhr
E-Mail: zwergerland-wolfersdorf@t-online.de; Telefon: 08168 / 998072

Susanne Guthaus





Unvergesslich: Feierlicher Abschied von Maria Bernlochner

Nach einem erfüllten Berufsleben durften wir nun Maria Bernlochner in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Maria Bernlochner war als Lehrerin mit Unterbrechungen seit 1981 (!) mit Herz und Leidenschaft an unserer Schule tätig. Wir lernten sie als sehr belastbare und immer verlässliche Kollegin kennen. Das Wohl ihrer Schützlinge und ihrer Schule lag ihr stets am Herzen. Mit vielen Ideen und zielführenden Vorschlägen brachte sie sich in das Schulleben ein. Bei ihr waren die Kinder (und das über Jahrzehnte) zu jeder Zeit bestens aufgehoben.

Im Rahmen einer Feierstunde am vorletzten Schultag wurde mit dem Elternbeirat, Bürgermeister Mair, dem Schulpersonal und den Lehrern ihre Arbeit noch einmal gewürdigt, Schulleiter Mayr (19 Jahre gemeinsame Arbeit) ging dabei auch noch einmal auf ihren beruflichen Werdegang von Anfang an ein. Als Dankeschön von allen Lehrkräften überreichte Norbert Mayr ein Konzert-Abo für das Münchner Rundfunkorchester, von der Gemeinde Seite wurde sie ebenfalls mit einem Gutschein beschenkt. Der Lehrerchor brachte musikalisch viele Wünsche mit dem Lied „Mia wünschen Dir Glück“ zum Ausdruck.

Am letzten Schultag tönte es dann laut vom Pausenhof, wo



„Für Dich ist Schule ganz vorbei“: Die Schulgemeinschaft nimmt Abschied.

sich die Kinder zu einem gemeinsamen Spalier nach dem Gottesdienst aufgestellt hatten:

„Für dich ist Schule ganz vorbei, ganz vorbei, ganz vorbei, ab heute bist du vogelfrei. Mit frühem Aufstehn ist jetzt Schluss, ab jetzt schlaf aus mit viel Genuss. Nach 42 Jahren nun, musst nichts mehr für die Schule tun. Mit dir hat's immer Spaß gemacht, du hast so gern mit uns gelacht.“

Dein Zimmer ist nun völlig leer, der Abschied fällt uns allen schwer. Nun sagen wir auf Wiedersehen, weil alle in die Ferien gehen.“

Wir wünschen Maria Bernlochner für die Zukunft nur das Beste, viel Freude im Kreise ihrer Familie und viele neue Aufgaben, damit sie die Schule nicht vermisst. Liebe Maria, danke für Alles!

Norbert Mayr, Rektor



Die Wunder der Natur hautnah erleben: Auf der Wiese ist was los!

Und in den ersten Klassen der GS Wolfersdorf ebenso! Denn das Thema „Wiese“ war die letzten Wochen zentrales Thema im HSU-Unterricht. Da gab es jede Menge zu entdecken und zu beobachten: Wie kriecht eigentlich ein Regenwurm? Und hat eine Schnecke Augen? Alles Fragen, auf welche die Erstklasskinder nun Antwort wissen.

Mit auf dem Programm stand der Besuch bei Opa Konrad, der uns in seinem Bienenhaus allerlei Wissenswertes über die Biene erklärte und von seiner Arbeit als Imker erzählte – ein leckeres Honigbrot inklusive. Zurück im Klassenzimmer trugen die Kinder ihr Wissen zusammen, machten Lernspaziergänge und schmökerten in Büchern.

Und weil das Forschen und Entdecken in freier Natur besonders viel Spaß macht, zogen die Erstklassler ausgerüstet mit Lupen



Zu Besuch bei Opa Konrad und seinem Bienenhaus

eines Tages los, um selbst zu sehen, was da auf der Wiese alles kriecht und krabbelt. Vom Marienkäfer, über Grashüpfer bis hin zu Schmetterlingen und Schnecken wurden die Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum gesucht. Da wurde beobachtet, Tiere gefangen (und selbstverständlich wieder frei gelassen), Pflanzen der Wiese entdeckt.

So mancher Grashalm kitzelte die kleinen Wiesenforscher an der Nase.

Und als sich dann im Klassenzimmer auch noch eine Raupe verpuppte und daraus ein wunderschöner Falter schlüpfte, war das Wunder der Natur für die Kinder hautnah zu erleben.

Martina Oberhauser, GS Wolfersdorf



Forscher und Entdecker: Ausgerüstet mit Lupe, Becher, Stift und Papier zogen die Erstklassler los.



Der Teufel mit den drei goldenen Haaren: Kinderoper im Prinzregententheater München

Was entsteht, wenn Sänger und ein Orchester gemeinsam eine Geschichte auf einer Bühne zum Besten geben? Richtig, eine Oper! In unserem Fall eine Kinderoper! Der Besuch der Kinderoper „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“, gespielt vom Münchner Rundfunkorchester, stand für die GS Wolfersdorf Ende Juni auf dem Programm.



Marias und Neles Zeichnungen zierten den Titel des Programmheftes. Staunend verfolgten die Kinder die Vorstellung.

Schon im Vorfeld tauchten die Kinder in die Welt der Künste ein: Da wurden Bilder vom Teufel mit den drei goldenen Haaren gemalt, Texte zum Thema „Glück“ geschrieben – einem zentralen Thema des Märchens – und im Musikraum gesungen und auf Instrumenten gespielt. Ein Highlight während der Vorbereitungsphase war der Besuch der Dramaturgin, Frau Maschke. Sie erzählte den Kindern von ihrer Aufgabe bei der Inszenierung der Kinderoper und gab Einblick, was alles nötig ist bis so eine Oper auf die Bühne kommt. Da saß

so manches Grundschulkind staunend da als Frau Maschke davon berichtete, dass vom Schreiner für das Bühnenbild über den Lichttechniker bis hin zu Orchester, Dirigent und Sänger jede Menge Menschen zusammenarbeiten, um so ein Werk auf die Bühne zu bringen. Und weil es in der Oper ganz viel Musik gibt, musizierte die Dramaturgin auch gemeinsam mit den Kindern – passend zum Stück.

Als sich am Freitag, den 29. Juni 2018 dann alle Kinder der GS Wolfersdorf mit ihren

Klassenleitungen und dem Elternbeirat auf den Weg nach München machten, war die Aufregung groß. Angekommen am Prinzregententheater gab es noch eine Überraschung: Marias und Neles Zeichnungen vom Teufel und seiner Großmutter waren als Titelbild im Programmheft des Münchner Rundfunkorchesters abgedruckt. Da war die Freude groß und die beiden Künstlerinnen zu Recht stolz.

Pünktlich um 10 Uhr entführte das Münchner Rundfunkorchester die komplette Schulfamilie



Die Kinder bereiteten sich intensiv und mit viel Freude auf den Opernbesuch vor: Sie zeichneten Bilder vom Teufel mit den drei goldenen Haaren, erfuhren von der Dramaturgin, was alles zur Inszenierung einer Oper dazu gehört und verfassten Texte zum Thema Glück.

Ich fand es glücklich als meine Familie und ich in Italien waren und eine Sandburg gebaut haben.

Ich war glücklich wie ich bei meinem Freund in Ungarn war. Da war's überall schön in mir.

Ich bin glücklich, dass ich in die Schule gekommen bin.

dann in die Welt der Oper. Staunende Kindergesichter während der Vorstellung und kräftiger Applaus am Ende waren den Sängern sowie dem Münchner Rundfunkorchester

gewiss. Und wen entdeckten die Kinder am Bühneneingang als sie nach der Aufführung ihre Plätze im Bus einnahmen? Einige der Darsteller alias Teufel, Fährmann und König, die

ihrem Publikum zum Abschied zuwinkten. Ein besonderer Abschluss eines besonderen Tages.

*Martina Oberhauser,
GS Wolfersdorf*



Bewegter Vormittag: Sport- und Spielefest an der Grundschule Wolfersdorf



Eifer, Fairness und Herzblut bei den Wettkämpfen wurden belohnt – mit einem Wanderpokal und Süßigkeiten.

Endlich war es am Dienstag, den 17.7.2018 wieder soweit. Das von unseren Schülern heiß herbeigesehnte Sport- und Spielefest konnte beginnen. Ganze 35 (!) Eltern hatten sich bereit erklärt, an den von den Lehrkräften schon am frühen Morgen aufgebauten Stationen mitzuhelfen.

Nachdem sich die Klassen auf unserem wunderschönen Sportgelände mit Musik aufgewärmt hatten, ging's zum Punktesammeln für die Teams, zu

denen die Kinder aus den Klassen 1 – 4 zugelost wurden. Mit Eifer, Fairness und viel Herzblut waren unsere Wettstreiter/innen an insgesamt 12 Stationen am Werk, um möglichst viele Punkte für ihr Team zu sammeln. Besonders der Geländelauf war für viele unserer Kinder ein besonderer Hit, hier gab es die meisten Punkte!

Spannend wurde es schließlich bei der Siegerehrung nach einem bewegten Vormittag: Der Gruppe „pink“ konnte Herr

Mayr zum ersten Platz gratulieren. Als Belohnung für die große Anstrengung gab es den begehrten Wanderpokal der Schule sowie Süßigkeiten für alle. Hier kamen auch die Wettkämpfer auf den Plätzen 2 bis 5 nicht zu kurz. Herr Mayr dankte allen Schülern noch einmal für die tollen Leistungen sowie auch den Elternhelfern für den überwältigenden Einsatz. Ein ereignisreicher und kurzweiliger Schulvormittag ging so viel zu schnell zu Ende.

Grundschule Wolfersdorf



So war es früher: ein Besuch der Zweitklässler im Museum Massing



Spannender Museumsbesuch: Führung durch die Vergangenheit und buttern

Es war wunderschön. Das Museum war ganz und gar aus Holz. Sogar der moderne Eingangsbereich, wo wir den Eintritt bezahlt haben, sah von außen aus wie ein altes Bauernhaus aus Holz.

Zuerst gingen wir in einen großen Hof. Es war ein alter Hof. Neben einem alten Wirtshaus standen Sonnenschirme. Dort machten wir zuerst Brotzeit und warteten auf die Frauen, die das Museum erklärten. Wir teilten uns in zwei Gruppen. Die erste durfte zum Butter rühren gehen, die zweite machte die Führung.

Unsere Klasse war mit dem Buttern dran. Nach einer halben Stunde mühsamen Kurbelns am Butterfass war die gelbe Butter fertig. Im Fass war aber nicht nur Butter, sondern auch Buttermilch. Jeder durfte ein Butterbrot probieren - mit oder ohne Schnittlauch - und natürlich auch die Buttermilch. Sie schmeckte süßlich, nicht so wie die aus dem Supermarkt.

Dann wechselten wir die Führung. Wir gingen auf einer alten Straße an einem großen Teich vorbei und kamen zu einem kleinen Häuschen, dem Hirtenhaus. Es ging weiter, direkt in

einen Vierseithof. Dort erklärte uns die Führerin, dass Tiere mit Wasser zu versorgen Kinderarbeit war. Auch Butterrühren und Holz ins Haus tragen war Kinderarbeit. Nach dem langen Schulweg, den die Kinder zu Fuß zurücklegen mussten, hatten sie keine Zeit zum Spielen. Ich bin froh, dass ich nach der Schule nicht arbeiten muss. Wir gingen ins Haus. Zuerst in die gute Stube. Da gab es einen Tisch, drum herum waren Bänke, eine Nähmaschine, zwei Sofas und über dem Tisch in der Ecke war ein Herrgottswinkel. Spielzeug gab es keines.

Wir gingen in die Küche. Es war alles sehr ordentlich. Wir durften auch noch die Schlafräume besichtigen. Der Pferdestall war früher im Haus. Zuletzt besuchten wir die Tiere: Schweine, Gänse, Ziegen. Es war alles sehr interessant.

Wir fuhren mit neuen Erfahrungen nach Hause.

*Klasse 2a und 2b
der GS Wolfersdorf*

Ein kleiner Tipp zwischendurch

Wäsche mit 30 °C waschen

Mehr als drei Viertel der Energie eines Waschgangs werden für das Erhitzen des Wassers benötigt. Waschen Sie zwei Waschgänge in der Woche bei 30 °C statt bei 60 °C, vermeiden Sie viel CO₂. Senken Sie die Waschtemperatur von

60 °C auf 30 °C, wird nur ein Drittel des Stroms und folglich Ihres Geldes gebraucht. 40 Euro im Jahr können Sie so sparen. So geht's: Öfter mal den Drehschalter auf die „30“ drehen. Moderne Waschmittel reinigen Wäsche auch bei 30 °C optimal.

Quelle: www.co2online.de



So schnell vergeht die Zeit ...

Pfarrer Stephan Rauscher feierte dieses Jahr im Juni sein 10-jähriges Priesterjubiläum. Mit einem feierlichen Gottesdienst und einem Stehempfang feierte er mit seiner

Familie und den Gottesdienstbesuchern diesen besonderen Tag. Der Pfarrgemeinderat Wolfersdorf gratuliert im Namen der ganzen Pfarrei sehr herzlich!

Pfarrfest in Wolfersdorf bei strahlendem Sonnenschein

An Fronleichnam, am 31. Mai, fand in Wolfersdorf das Pfarrfest statt. Wieder einmal bei strahlendem Sonnenschein, konnte sich jeder nach der Prozession auf dem Schulhof ein kühles Getränk gönnen und sich mit Rollbraten und Kartoffelsalat stärken. Das Fest war so gut besucht, dass die Helfer bei der Essens- und Getränkeausgabe alle Hände voll zu tun hatten.

Wem später noch nach etwas Süßem war, hatte die Qual der Wahl am reichhaltigen Kuchenbuffet. Dankenswerter Weise kümmern sich hierum schon viele Jahre die Wolfersdorfer Frauen St. Peter. Bei der traditionellen Tombola konnten sich die Gewinner über eine Vielzahl an Preisen freuen. Sehr herzlich danken wir den unermüdlichen



Pfarrfest 2018: gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.

Organisatoren und allen Spendern für die abwechslungsreichen Gewinne.

So ein gemütliches Beisammensein ist natürlich nur möglich durch viele fleißige Helfer beim Auf- und Abbau sowie auch in

der Küche. Auch die Firmlinge haben großes Engagement gezeigt und für die Kinder viele verschiedene Aktivitäten angeboten und diese auch betreut. Ein ganz tolles Projekt! Vielen Dank dafür! *Katharina von Spreti,
Pfarrgemeinderat Wolfersdorf*



Ohne die vielen unermüdlichen Helfer wäre ein Pfarrfest mit leckerster Verpflegung und tollem Programm nicht möglich.

Zeit zum Gehen, zum Nachdenken, zum Entdecken: 30 Jahre Pfingstwallfahrt von Wolfersdorf nach Altötting



Viele von ihnen sind seit Jahren mit großer Begeisterung dabei – bei der Pfingstwallfahrt nach Altötting.

Es ist eine Geschichte, die sich unscheinbar liest, obwohl soviel Arbeit, Einsatz und Leidenschaft dahinter stecken. Es ist eine Geschichte, die nur der ganz begreifen wird, der schon einmal ein Teil von ihr war. Es ist eine Geschichte, die vom Glauben, vom Leben, von Freundschaft, von Anstrengung und von unendlich vielen Emotionen erzählt. Und diese Geschichte begann 1987.

Damals entschloss sich Ludvig Denk sen. aus Wolfersdorf, mit einer eigenen Wallfahrergruppe am Pfingstwochenende von seinem Heimatort rund 100 km nach Altötting zur Schwarzen Madonna zu pilgern. Er meisterte bravourös die Mammutaufgabe, einen geeigneten Fußweg mit den nötigen Wirtschaften und Übernachtungsmöglichkeiten zu finden. Er organisierte mit Wallfahrerfreunden den Transport des Pilgergepäcks durch

Begleitfahrzeuge, die Wegesicherung durch entsprechende Streckenposten und v. a. auch die professionelle medizinische Versorgung der Wallfahrer durch einen Arzt. Und er sorgte nicht zuletzt dafür, dass die geistliche Betreuung der Pilger durch einen Seelsorger gewährleistet war.

Nachdem auch alle bürokratischen und versicherungstechnischen Hürden genommen waren, starteten 1988 tatsächlich etwa 50 Pilger mit einem Anfangsgottesdienst in der Wolfersdorfer Pfarrkirche in das Abenteuer Pfingstwallfahrt. Inzwischen sind es jedes Jahr mehr als 100 Wallfahrer aus den unterschiedlichsten Landkreisen, die sich von Wolfersdorf aus auf den Weg machen und diesen Weg buchstäblich zu ihrem Ziel machen. Fragt man nämlich die Pilger nach ihren Motiven, warum sie sich diese

Strapazen antun, so schwärmen sie von den Gebeten, Liedern und Meditationen unterwegs und von den vielen Begegnungen innerhalb der Gruppe, aber auch mit den Quartiergebern in Maria Thalheim und Zangberg, die die Wallfahrer immer mit einer unfassbar großen Gastfreundschaft beherbergen. Und die Wallfahrer – die meisten von ihnen sind jedes Jahr dabei – schätzen darüber hinaus eines immer ganz besonders: die Zeit, die sie haben! Zeit zum Gehen, Zeit zum draußen sein, Zeit zum Nachdenken, Zeit zum Entdecken neuer Horizonte und Perspektiven...

Heuer feierte die Wolfersdorfer Pfingstwallfahrt ihr 30-jähriges Jubiläum. Und deshalb wurde den Pilgern eine ganz besondere Ehre zuteil: Sie durften an der Spitze der rund 7000 Wallfahrer aus München und Freising am Pfingstmontag in die Altöttinger

Basilika einziehen. Den Gottesdienst, der von Wolfersdorfer Pilgern vorbereitet worden war, zelebrierte der Abt von Scheyern, Markus Eller, eindrucksvoll. Und dass die Gruppe „Domino“ aus Wolfersdorf zusammen mit dem „Spontanchor“ aus Karlskron die Messe musikalisch gestaltete und die Gottesdienstbesucher

mit ihren Liedern bewegen und begeistern konnte, war die Krönung einer unvergesslich schönen Jubiläumswallfahrt.

Und so bleibt der Wolfersdorfer Pfingstwallfahrt nur zu wünschen, dass sie sich ihre jugendliche Frische bewahrt – denn was sind schon 30 Jahre? – und

noch unzählig viele Pilger, die sich auf den Weg nach draußen und zugleich nach innen machen, zur Schwarzen Madonna bringt. Denn wie sagte heuer ein Teilnehmer: „Die Pfingstwallfahrt und all die Menschen, die diese Tage so besonders machen, sind ein Geschenk Gottes!“

Jakob Seitzl, Bild: Hedwig Hagl

Bittgang zum Heiligen Eberhard von Tüntenhausen



37 Bittgänger machten sich mit Vorbeter Franz Kronthaler an einem schönen Mai-Morgen auf nach Tüntenhausen.

Traditionell findet am letzten Sonntag vor Pfingsten der Bittgang der Pfarrei Wolfersdorf nach Tüntenhausen statt. Am 13. Mai war es auch in diesem Jahr wieder so weit.

Verehrt wird dort seit dem 14. Jahrhundert der Heilige Eberhard von Tüntenhausen. Er war ein Hirte und ist ein bayerischer Volksheliger. Die Erde seines Grabes mischten die Bauern früher unter das Futter kranker Tiere. Es heißt, sie habe zur Heilung verholfen.

37 Bittgänger hatten sich früh um 6.30 Uhr an der Pfarrkirche in Wolfersdorf versammelt,

an einem wunderbaren Mai-Morgen. Auch die Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf war mit einigen Feuerwehrleuten und einem Fahrzeug vertreten, um unseren Weg zu sichern.

Vorbeter war diesmal Franz Kronthaler. Er startete pünktlich mit Bittgang und Gebet, das auch den ganzen Bittgang fast ununterbrochen andauerte. Der Weg führte von Wolfersdorf über Palzing, Haindling und Itzling nach Tüntenhausen. Nur am Haindlinger Berg gab es eine kurze Bergauf-Gebets-Verschlauf-Pause. Ansonsten ging es mit zügigem Schritt und Gebet voran.

Um 8.15 Uhr waren wir dann in Tüntenhausen, unter Glockengeläut ging es den Berg zur Kirche hinauf. Manche Bittgänger waren traditionell so erschöpft ob des langen Weges, dass sie den Berg nicht mehr schafften und unmittelbar Stärkung brauchten. Der Großteil war jedoch „stark genug“ und zog um 8.30 Uhr in die Kirche St. Michael ein. Dort feierten wir die heilige Messe, gemeinsam mit der Tüntenhausener Pfarrgemeinde. Zum Abschluss durfte natürlich das Wallfahrtslied Tüntenhausen zum heiligen Eberhard nicht fehlen.

Hedwig Hagl, Bilder: Kathrin Kleidorfer/Hedwig Hagl

In der Pfarrkirche Nandlstadt: 79 Christen empfangen das Sakrament der Firmung

Der Festgottesdienst zur Hl. Firmung für unsere Pfarrverbände Attenkirchen und Nandlstadt am 20. Juni wurde heuer in der Pfarrkirche Nandlstadt gefeiert. Weihbischof Bernhard Haßlberger spendete 79 jungen Christen das Sakrament der Firmung. Fast 5 Monate lang haben sich die Firmlinge mit ihren Firmhelfern unter der Leitung von Pfarrer Rauscher vorbereitet – eine schöne Zeit für alle Beteiligten. Herzlichen Dank dafür!



Die Firmlinge der Pfarrverbände Attenkirchen und Nandlstadt 2018

Aus unserer Pfarrei wurden 13 Jugendliche gefirmt:

Dénes Antal, Behnke Vanessa, Grabichler Mona, Gruhle Emily,

Luca Hilgers, Florian Holzmaier, Franziska Kreitmayr, Emma Langer, Kevin Leuthold, Vítus Ostermeier, Katharina Seitzl,

Stefanie Wagensonner und Laura Wöhrl.

*Kathrin Kleidorfer, Pfarrgemeinderat
Bild: Foto-Studio Wagenseil*

Volkverein Edelweiß Oberhaidlfing: Veranstaltungsrückblicke

Maibaumwache und 1. Mai

Der Maibaum vom letzten Jahr wurde heuer wieder umgelegt und gestrichen. Bis zum 1. Mai ist der Baum fleißig bewacht worden. Unser Maifest mit der Maibaumaufstellung fand beim Gettl in Oberhaidlfing bei gemütlichem Beisammensein mit Buffet und Rührei statt.



Dorffest und 1. Mai

Kirchdorfer Fahnenweihe

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Fahnenweihe der KLJB Kirchdorf zum 5-jährigen Gründungsfest Anfang Juni. Der Edelweißverein war am Festsonntag zahlreich vertreten.

Dorffest in Hoifing

Am Sonntag, den 15.07.2018 fand das alljährliche Dorffest in

Unterhaidlfing statt. Traditionell startete das Fest beim Koanz in der Halle mit dem Weißwurstessen. Nach dem Mittagstisch gab es Kaffee und Kuchen, abends wurde das Spanferkel serviert. Außerdem wurde das WM Finale live auf Großbildleinwand übertragen. Für die Kinder stand eine große Hüpfburg parat. Die Planung und Organisation übernahm der



Edelweißverein und die Freiwillige Feuerwehr Oberhaidlfing. Sie werden dabei jedes Jahr von Groß und Klein aus dem ganzen Dorf unterstützt. *Andrea Bauer, Volkverein Edelweiß Oberhaidlfing*

Burschenverein Wolfersdorf Beste Stimmung beim Sommernachtsfest 2018



Gutes Essen, stimmungsvolle Musik und ein gewonnenes Fußballspiel sorgten beim Sommernachtsfest für gute Laune.

Spannung bis zur letzten Sekunde hieß es dieses Jahr beim Sommernachtsfest des Burschenvereins. Neben den alljährlichen Angeboten, wurde heuer auch das WM-Spiel Deutschland gegen Schweden auf einer Großleinwand übertragen, welche in der Halle des Bauhofs aufgestellt war.

Die erste Reihe und somit die besten Plätze, wurden gleich zu Beginn von den Kindern, die mit Deutschland-Trikots und Fangesang vorbereitet waren, belegt. Auch die restliche

Halle war bis zum letzten Platz gefüllt. Die Spannung war allen Zuschauern ins Gesicht geschrieben, bis zu dem Zeitpunkt als Toni Kroos, durch einen Freistoß, in den letzten Minuten ein Tor schoss. Alle 300 Zuschauer sprangen plötzlich auf und brachten die Halle zum Beben.

Auch unsere Hüpfburg war bei den kleinen Besuchern wieder sehr beliebt, während die Erwachsenen bei Grillhendl und einem kühlen Bier die gemütliche Atmosphäre genossen.

Unsere Mädchengruppe hatte wie jedes Jahr eine vielfältige Auswahl an Kuchen beigeuert.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Marktkapelle Au mit einem 20-köpfigen Musikantenteam. Zur späteren Stunde wurde der Sieg der deutschen Nationalmannschaft noch an der Burschenbar gefeiert. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Besuchern und freuen uns schon jetzt auf ein schönes Sommernachtsfest im nächsten Jahr. *Dominik Reiser*

40. Maibaum in Jägersdorf seit 1979

Im Jahr 1979 hatte man in Jägersdorf die Tradition des Maibaumaufstellens nach einer „Pause“ von 20 Jahren wieder aufleben lassen. Spender des Maibaums 2018 ist Lorenz Grünberger („Gründla“) aus Jägersdorf. Der Baum ist 34 Meter hoch. Es wird bei uns immer ein naturbelassener Maibaum (frisch aus dem Wald

mit Rinde) aufgestellt. An unserem Maibaum befinden sich 16 Maibaum-Traditions-Taferl. Der Maibaum-Spruch lautet: „Mein Dorf, das die Tradition in Ehren hält, hat mich mit vereinten Kräften hier aufgestellt. Nun betrachte mich genau und denke stets daran, dass einer alleine nichts erreichen kann.“

Bernhard Schweiger



Freiwillige Feuerwehr Jägersdorf Feuerwehrübung mit Mantrailgruppe

Wie gewöhnlich hielt die FFW Jägersdorf im Juni ihre monatliche Übung am ersten Mittwoch im Monat ab. Das wäre weiter nicht erwähnenswert, hätten sie diesmal nicht einen Besuch besonderer Art zu erwarten: Die freie Mantrailgruppe der Hundeschule „Helfende Hunde“ von Cornelia Federl aus Hohenbuch bei Paunzhausen bot sich nach Anfrage an mit unserer Dorffeuerwehr eine Übung zu gestalten. Die stattliche Anzahl von 20 Teilnehmern zeigte von dem großen Interesse an dieser Übung mit Personensuche.

Unbeeindruckt von heftigen Unwettern ringsum und teilweise weiten Anfahrten, trudelten gegen 20 Uhr alle Hundeführerinnen am Feuerwehrhaus ein. Zitat: Wir sind ja nicht aus Zucker. Der einzige männliche Hundeführer, der auch Mitglied bei der Feuerwehr ist, beobachtete sorgenvoll das Wetter.

Nach der Begrüßung durch unseren Kommandanten Norbert Ziegtrum begann Cornelia Federl die Übung mit einem ausführlichen Theorieblock. Dabei wurde die Methode der direkten Personensuche, im Gegensatz zur allgemeinen Personensuche erläutert, die rechtlichen Aspekte erklärt und besonders die Vorgehensweise der Hilfskräfte bevor ein Hundeführer vor Ort ist. Denn das Zertrampeln von Spuren und unbrauchbar machen von Geruchsträgern z. B. durch unnötiges Anfassen, macht den



v.l. Maria mit Chica, Cornelia mit Feli (Weimaraner), Ursula mit Jana (Weimaraner), Christian mit Gustl und Alexandra mit Runa (Australian Shepard).

Hunden, die schwere Arbeit noch schwerer oder unmöglich.

Im praktischen Teil wurden den fünf Hunden mit ihren Führern kleinere Gruppen der Feuerwehrler zugeteilt. Nach dem Austauschen von Geruchsproben und der Belohnung für die Hunde wurde unter fachlicher Anleitung die Zielperson versteckt. Trotz der Nervosität einiger Hundeführer, besonders des Männlichen (Alexandra: cool bleiben Christian) und dem Umstand, dass die Zielpersonen tagtäglich in Jägersdorf ihren natürlich nur für die Hunde erkennbaren Geruch verbreiten, kamen alle Tiere erfolgreich ans Ziel. Sie wurden mit viel Lob und einem Futterpäckchen belohnt. Viele der Begleiter waren erstaunt was Hundenasen zu leisten in der Lage sind.

Da sich nicht nur die Hunde, sondern auch die menschlichen

Teilnehmer eine Belohnung verdient hatten, wurde im Feuerwehrhaus ein kleiner Imbiss hergerichtet. So konnten sich die Mantrailer und die Feuerwehrleute, während sich die Hunde in den Autos ausruhten, an einer Brotzeit stärken und noch recht lange ratschen und gemütlich beieinander sitzen.

Die FFW Jägersdorf bedankt sich herzlich bei Cornelia Federl für ihre interessanten Ausführungen und die spannende Übung mit der Mantrailgruppe und würde sich über eine Wiederholung sehr freuen. Ein besonderer Dank gilt außerdem unserem zweiten Kommandanten Heiko Kruschina mit seiner Frau Sabine, die den Damen der Hundegruppe ihre Toiletten, welche in unserem Feuerwehrhaus leider fehlen, zur Verfügung gestellt haben.

Christian Brunner, Schriftführer,
Bild: Norbert Ziegtrum, 1. Kommandant

Freiwillige Feuerwehr Jägersdorf Kaiserwetter am Domberg – Florianstag am 6. Mai 2018

Am frühen Sonntagmorgen traf sich die Jägersdorfer Feuerwehr bei der Familie Sommerer, um die dort eingelagerte Fahne, für den Florianstag abzuholen. Mit 17 Teilnehmern, darunter viele Jungfeuerwehrler/innen, ging es um 7.30 Uhr los nach Freising. Dort stellten sie sich für den Zug auf den Domberg auf.



Dabei beim Florianstag: 17 Teilnehmer der Freiwilligen Feuerwehr Jägersdorf

Oben angekommen wurden die vielen Feuerwehrleute aus dem ganzen Landkreis bei Kaiserwetter vom imposanten Geläute der Glocken begrüßt. Beim festlichen Gottesdienst herrschte heuer, durch die rhythmische Musik und den wunderbaren Gesang des Gospelchores der Armen Schulschwester, eine ganz besondere Atmosphäre. Nach der Kirche stellten sich

die beiden Musikgruppen und die Feuerwehrler zum Festzug auf. Mit Musikbegleitung zogen die Ortsfeuerwehren durch das noch verschlafene Freising und an den Oberen der Feuerwehr vorbei.

Die Jägersdorfer wurden daheim schon von einem fein

gedeckten Tisch mit Weißwürsten, Wienern, Semmeln, Brezen und Getränken erwartet, den fleißigen Helferinnen für sie hergerichtet hatten. Gemütlich, die milde Frühjahrs Sonne genießend, saßen Alt und Jung noch lange fröhlich zusammen.

Christian Brunner,
Schriftführer FFW Jägersdorf

Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf: Flammenlauf



„Nicht zuschauen – helfen lernen.“

Unter dem Motto „Nicht zuschauen – helfen lernen“ fand am 09.06.2018 der Flammenlauf der Jugendfeuerwehren statt. Eine Tagesveranstaltung, an der sämtliche Jugendgruppen des Landkreises Freising ihr Können unter Beweis stellten. Unter den angetretenen 29 Gruppen mit jeweils vier Jugendlichen, waren dieses Jahr drei Teams aus Wolfersdorf.

Auf einer ca. sieben Kilometer langen Strecke in und um Mauern, mussten Sie verschiedene Aufgaben absolvieren. Neben Geschicklichkeitsaufgaben, die

Teamarbeit erforderten, konnten sie auch ihre erlernten feuerwehrtechnischen Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Für ihre Leistung wurden die Jungs und Mädels am Ende des Tages mit einem Abzeichen, der Jugendflamme, belohnt. Den Sieg und somit den Wandpokal holte sich dieses Jahr die Feuerwehr Oberhummel. In zwei Jahren findet der nächste Flammenlauf in Neufahrn statt, mit hoffentlich genauso viel Spaß und gutem Wetter wie dieses Jahr.

Andrea Burg, FFW Wolfersdorf

Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf Wolfgang Stark bei der „Europameisterschaft der Feuerwehr“



Erfolgreich bei der FCC in Mosel

Wieder ein Häkchen mehr in der Liste „Was man alles gemacht haben muss.“. Wer kann das Häkchen „Teilnahme an einer Europameisterschaft“ schon setzen. Am 29. und 30.06.2018 fand die FCC Mosel in Ediger-Eller statt.

FCC! Was ist denn das?

Die Firefighter Combat Challenge ist ein Wettkampf aus den USA für Feuerwehrler. Ursprünglich ins Leben gerufen, als Einstellungstest bei der Feuerwehr, entwickelte sich daraus ziemlich schnell eine Wettkampfanstaltung. Die Teilnehmer müssen einen simulierten Einsatz unter schwersten Bedingungen absolvieren. Dabei ist die gesamte feuerwehrtechnische Einsatzkleidung mit angeschlossenen Pressluftatmer zu tragen. Der Wettkampf besteht aus

einem Parcours, mit 5 Tätigkeiten, die auf jeden Feuerwehrmann /-frau im Einsatzfall treffen können.

Als erstes muss ein 19 Kilo schweres Schlauchpaket einen zwölf Meter hohen Turm hoch getragen und in eine dafür vorgesehene Box abgelegt werden. Dann muss ein an einer Feuerwehrleine angebundener 2. Schlauch hochgezogen werden. Auch der wird in dieser Box abgelegt. Anschließend geht es die drei Stockwerke wieder nach unten. Dort muss mit einem Vorschlaghammer ein rund 72,5 Kilo schweres Gewicht um 1,50 Meter nach hinten geschlagen werden. Nach Absolvieren einer Slalomstrecke kommt man zur 4. Tätigkeit. Ein mit Wasser gefüllter C-Schlauch muss rund 23 Meter gezogen werden, um damit ein Ziel mit dem Wasserstrahl zu treffen. Dann wird der Schlauch abgelegt und es muss ein 80 Kilo schwerer Dummy über eine Strecke von 30 Metern bis über die Ziellinie transportiert werden.

Durch eine neue persönliche Bestleistung in der Zeit von 2:12 Minuten erreichte ich Platz 6 in der Altersklasse M 50. Diese Zeit reichte zur Qualifizierung für die Teilnahme an der Europameisterschaft am darauffolgenden Tag. Auch hier konnte ich eine erneute persönliche Bestleistung mit 2:10 Minuten erbringen. Dies reichte für Platz 6 AK M 50 in EUROPA. Der Weltrekord liegt bei 1:14:76 Minuten. Kaum zu glauben!

Aber nach dem Wettkampf, ist vor dem Wettkampf. So geht's Mitte August zur FCC Geiselwind, quasi der Bayerischen Meisterschaft. Wieder einmal mehr stehen dann „Die härtesten 2 Minuten deines Lebens“ an, wie man so sagt.

Übrigens: Mit dieser Zeit wäre ich auch für die Weltmeisterschaft in den USA qualifiziert. Aber dies wird wohl, auch aus finanzieller Sicht, ein Traum bleiben.

Wolfgang Stark



Wolfgang Stark im Einsatz: Schwerstarbeit in voller Feuerwehrmontur

Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf Wespen – Plagegeister oder nützliche Helfer?

Sie gehören zum Sommer wie Eis und kalte Getränke. Doch bei vielen Menschen sind sie äußerst unbeliebt: die Wespen und Hornissen. Nicht nur die Belästigung am Kaffeetisch fürchten manche Bürger, auch die vermeintliche Gefährlichkeit beunruhigt viele. Während der heißen Monate gehen bei der Feuerwehr deshalb immer wieder Anfragen ein, ob sie nicht einem nahen Nest den Garaus machen könnten. Die Feuerwehr darf allerdings nur in begründeten Notfällen einschreiten.

Oft ist eine Bekämpfung der Wespenkolonie nicht nötig. Im Fall geschützter Wespenarten und Hornissen ist sogar eine amtliche Genehmigung erforderlich.

Von den rund 500 Wespenarten, die in Europa zu finden sind, gehören nur elf zu den staatenbildenden Faltenwespen. Darunter sind nur zwei Sorten, die „Deutsche Wespe“ und die „Gemeine Wespe“, die sich durch süße Speisen und Getränke anlocken lassen. Nur wenn sie sich durch menschliche Abwehrreaktionen (zum Beispiel Schlagen mit der Hand) bedroht fühlen, verteidigen sie sich mit einem Stich.

Wer im Sommer von Wespen geplagt wird, muss nicht um eine ewige Belästigung fürchten. Im Winter stirbt das gesamte Wespenvolk ab, nur die



Wespenberatung

Eine fundierte Wespenberatung bietet die zuständige Naturschutzbehörde im Landratsamt Freising unter der Telefonnummer: **08161 600-428**

Königin überlebt, sie wird im Frühjahr an anderer Stelle ein neues Volk gründen. Wespen sind für die Natur äußerst wichtig: Als Blütenbesucher und Insektenfresser leisten sie Landwirten und Hobbygärtnern eine wichtige Hilfe. Am Haus und im Garten fangen sie große Mengen von Fliegen und andere für uns lästigen Insekten.

Wespennest - was tun?

„Das Wespennest muss sofort weg!“ - mit dieser Aussage wird auch die Feuerwehr im Spätsommer oft konfrontiert, wenn besorgte Bürger um Hilfe bitten.

Bitte beachten Sie folgendes!

Die Feuerwehr ist zur Entfernung eines Nestes nur in absoluten Ausnahmefällen zur Abwehr unmittelbarer Gefahren für Leben und Gesundheit zuständig (!)

Zur Entfernung der Nester im privaten Bereich muss ein fachlich ausgebildeter Insektenbekämpfer in Anspruch genommen werden. Ein Blick in die „gelben Seiten“ hilft hier schnell weiter.

Meist reicht aber auch eine Beratung der betroffenen Menschen aus und eine Umsiedlung oder Entfernung ist gar nicht notwendig. Wenn Sie ein vermeintlich störendes Wespennest in Ihrem Umfeld entdecken, holen Sie sich Rat bei der zuständigen Naturschutzbehörde (Landratsamt Freising). Die Telefonnummern finden Sie oben im Kasten.

Tipps zum Umgang mit Wespennestern

- Halten Sie Abstand von etwa zwei bis drei Metern, vermeiden sie in diesem Bereich Erschütterungen und das Versperren der Einflugschneise.
- Halten Sie Kinder von Nestern fern.
- Niemals mit Gegenständen in einem Nest stochern, keine Wasserschläuche auf Nester richten.
- Vor dem Gesicht fliegende Wespen nicht anpusten.
- Niemals Bekämpfungaktionen (wie etwa der Versuch des Ausschwemmens oder Ausbrennens, Chemikalieneinsatz) versuchen.

Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf

Wolfersdorfer Frauen St. Peter Sagenhaft schöner Ausflug in die Wachau in Niederösterreich



Bei bestem Wetter und einem abwechslungsreichen Programm genossen die Frauen ihren Ausflug sehr.

Der alljährliche Ausflug der Wolfersdorfer Frauen St. Peter führte uns bei bestem Wetter vom 27. - 29. April in die schöne Wachau in Niederösterreich.

Kurz nach unserer Ankunft am Freitag ging es los mit einer Fahrt über den wunderschönen Panorama-Höhenweg durch das Mostviertel. Anschließend durften wir bei Familie Hauner vieles über die Erzeugung und Herstellung von Most erfahren. Sehr interessant war z. B., dass die Birnbäume zum Teil 30 - 40 Jahre alt sind bevor sie die ersten Früchte tragen. Zum Schluss bekamen wir noch Kostproben von Birnensaft über Most bis zum Birnenschnaps. Diesen tollen Tag schlossen wir mir der Besichtigung der barocken Basilika Sonntagsberg ab, dem Wahrzeichen des Mostviertels.

Am Samstag ging es in das Weinviertel, zur Sandgrube 13,

eine große Winzerei in Krems. Hier bekamen wir eine herrlich amüsante und lehrreiche Führung vom österreichischen Original Freddy. Nach einer Stadtführung in Krems war die Besichtigung des Stifts Dürnstein an der Reihe. Mit ihrem weiß-blauen Turm ist sie ein Juwel der Wachau. Mit dem Bummelzug ging es dann ganz gemütlich durch die Weinberge der Wachau. Endstation war ein Heurigen Lokal in Weißenkirchen mit gutem Wein und sehr guter Brotzeit. Das Highlight an diesem Abend war der Auftritt der wunderbaren schwarzen Witwen.

Am Sonntag hatten wir noch Zeit um den Relax-Bereich des Hotels zu nutzen oder im schönen weitläufigen Garten zu sonnen. In Linz wurden wir durch das wunderschöne Stift St. Florian mit seiner traumhaften Bibliothek, dem beeindruckenden

Marmorsaal sowie der fast makaber anmutenden Gruft geführt. Zum Abschluss verweilten wir in der Stiftsgärtnerei und stärkten uns dort mit Kaffee, Kuchen oder Eis für die Heimfahrt.

Es war ein sagenhaft schöner Ausflug und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

*Petra Thalmeir,
Wolfersdorfer Frauen St. Peter*

Vorankündigung

Der Schauspieler Dieter Fischer, bekannt durch „Rosenheim Cops“ und „Kaiser von Schexing“ wird uns bei der Weihnachtsfeier am 12. Dezember „Die Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma im Feuerwehrhaus vortragen. Genauere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Fröhliche Runde Zu Gast im wunderschönen Garten des Jagdschloss Wolfersdorff

In diesem Jahr fand der traditionelle „Kaffee im Garten“ der Fröhlichen Runde im Jagdschloss von Wolfersdorff statt. Bei idealem Wetter waren die Kaffeetische im Schatten der alten Bäume gedeckt. Nach gemütlicher Kaffeerunde konnte dann der weitläufige Schlossgarten mit einem blühenden Hortensienmeer bei einem kleinen Spaziergang ausführlich besichtigt werden. Die Fröhliche Runde war heuer schon das achte Jahr in Folge Gast in einem privaten Garten im Gemeindegebiet von Wolfersdorff und durfte dort die mit viel Liebe gepflegten Gärten in entspannter Atmosphäre genießen.

Mathilde Hörl



Krieger- und Bürgerverein Oberhaindling-Jägersdorf Wandertag zum Dorffest nach Thonhausen



Mit Kind und Kegel bei strahlendem Sonnenschein unterwegs

Am Sonntagvormittag, 1. Juli 2018 um 10.30 Uhr, machten wir uns gemeinsam von der Filialkirche St. Jakob in Oberhaindling aus auf den Weg nach Thonhausen zum Dorffest.

Auf der Strecke über Unterhaindling, Ruhpalzing und Berghaselbach gesellten sich noch einige Mit-Wanderer zu uns. Gegen 12.30 Uhr Mittag erreichten wir nach einer gemütlichen Wanderung mit

„Kind & Kegel“ das Zelt im Ortszentrum von Thonhausen. Ganz besonders angenehm war an diesem sonnigen Sonntag die Wanderung durch ein sehr schönes und ruhiges Waldstück zwischen Ruhpalzing und Berghaselbach, entlang am sogenannten Heulohbächlein.

In Thonhausen beim Dorffest gab es dann Rollbraten, Hendl und Steaks. Am Nachmittag gesellten sich auch noch einige

Witwen unserer verstorbenen Vereinsmitglieder dazu. Die Witwen genossen den Nachmittag beim Dorffest und hatte sich viel zu erzählen („auch die eine oder andere launige Geschichte von früher“). Ein paar unserer Vereinsmitglieder traten auch den Rückweg zu Fuß an, so dass der Wandertag am späten Sonntagabend einen gemütlichen Ausklang fand.

*Bernie Schweiger, 2. Vorstand,
KB Verein Oberhaindling-Jägersdorf*



Querfeldein nach Thonhausen



Krieger-, Soldaten- und Bürgerverein Wolfersdorf e.V. Jahreshauptversammlung und Jubiläumsfeier



50 Jahre Kreis-Krieger- und Soldatenverband Freising: Festzug wider der Gewalt

Jahreshauptversammlung

Bei der diesjährigen Hauptversammlung standen neben Neuwahlen auch Ehrungen für langjährige Mitglieder auf der Tagesordnung. Anlässlich der Ehrungen war auch ein Vorstandsmitglied des Kreisverbandes anwesend. Nach dem Jahresrückblick von Robert Thaler und dem Kassenbericht von Karl Taschner konnte man die Neuwahlen unter der Leitung von Bürgermeister Sebastian Mair durchführen. Die bisherige Vorstandschaft stellte sich zur

Wiederwahl, welche auch so von den anwesenden Mitgliedern bestätigt wurde.

Anschließend fand die Ehrung der Mitglieder durch den Vorstand und den Kreisverband statt. An dieser Stelle möchte sich die Vorstandschaft noch mal recht herzlich für viele Jahre der Mitgliedschaft bedanken:

- für 50-Jahre: Maier Karl, Papelitzky Josef, Seitzl Ludwig sen., Steinbüchl Julius sen., Rubsch Josef

- für 35-Jahre: Bauer Nikolaus, Fisch Alois, Grassl Georg, Hörl Hans, Koch Alfred, Maier Josef, Reiser Matthias, Reith Johann, Rieger Hans, Thalmeier Michael
- für 25-Jahre: Bauer Anton, Bauer Johann, Buchbinder Josef, Grünwald Sebastian, Kronthaler Josef, Nowak Wolfgang, Off Josef, Rieger Dominikus, Roth Alois, Schweiger Jakob, Stängl Sebastian, Widmann Simon

50 Jahre Kreis-Krieger- und Soldatenverband Freising:

Die Erinnerung und dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt haben sich die örtlichen Kriegervereine verschrieben. Der Kreis-Krieger- und Soldatenverband Freising feierte am 27. Mai sein 50-jähriges Bestehen. Mit mehr als fünfzig Vereinen aus dem Landkreis konnte man ein Zeichen setzen wider der Gewalt. Am Festzug zur Kirche und der anschließenden Totenehrung nahm auch unser Verein teil.

Sebastian Rieger



Im Amt bestätigt: der alte und neue Vorstand (links); für viele Jahre Treue geehrte Vereinsmitglieder (rechts)

Alljährliches Stockschiessen-Turnier der Gemeindevereine Kriegervereine dominieren den Wettkampf



Für den Kriegerverein Wolfersdorf traten an: Franz Hartinger, Sebastian Rieger, Josef Thalmeier, Ernst Ringelmann, Josef Kronthaler (Bild links). Für den Kriegerverein Oberhaidlfing-Jägersdorf spielten: Hans Nißl, Hans Mayer, Albert Ziegler, Peter Hinterreiter, Matthias Kiermeier. Sebastian Mair und Sepp Berger gratulieren den Siegern ganz herzlich (Bild rechts).

Wieder ein Entscheidungsspiel der Kriegervereine auf Augenhöhe: so die Zusammenfassung des Turnierverlaufs. Im Gegensatz zum souveränen Einzug der Oberhaidlfinger Krieger ins Finalspiel gab es beim Kriegerverein Wolfersdorf allerdings erhebliche Anlaufschwierigkeiten. Nach der Vorrunde konnte man glücklich in die K.O.-Runde einziehen. Allein dem Turnierplan war es zu verdanken, dass sich die Kriegervereine Oberhaidlfing-Jägersdorf und Wolfersdorf erst im Finale des diesjährigen Stockschiessenturniers der Gemeindevereine gegenüberstanden. Der Sieger wurde über sechs Kehren ausgespielt. Äußerst spannend bis zum Schluss; erst auf der letzten Kehre fiel die Entscheidung und der Krieger- und Bürgerverein Oberhaidlfing-Jägersdorf sicherte sich den ersten Platz 2018.



Spannendes Finale auf Augenhöhe zwischen den Krieger- und Bürgervereinen aus Oberhaidlfing-Jägersdorf und Wolfersdorf

Wie immer eine gelungene Veranstaltung des Stockschiessvereins. Auch das Drumherum passte: Das Wetter war herrlich und tagsüber war für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Zuschauer bestens gesorgt. Die

erfolgreichen Finalisten hatten noch viel Spaß bei den Feierlichkeiten, die erst spät in der Nacht ihr Ende fanden.

Sebastian Rieger, KB-Verein Wolfersdorf und Bernie Schweiger, KB-Verein Oberhaidlfing-Jägersdorf



Sportverein Wolfersdorf – Stockschützen Vereinsausflug ins Gailtal

Der diesjährige Vereinsausflug der Stockschützen führte uns nach Dellach ins Gailtal/Kärnten. Gut geplant vom Mayer Hans starteten wir – 14 aktive und passive Stockschützen – am Freitag Vormittag mit zwei Kleinbussen und standen auch bald im Stau. Aber die wunderbare Mittagspause im Berggasthof Hagstein in Kitzbühel lies uns den schnell vergessenen. Gestärkt fuhren wir durch das beeindruckende Osttirol nach Kärnten. Dellach ist eine kleine Gemeinde mit gut 1.200 Einwohnern und liegt eingebettet zwischen den Gailtaler und den Karnischen Alpen. Dort wurden wir aufs herzlichste von unseren langjährigen Freunden, die dort bei den Stockschützen und der Trachtenkapelle aktiv sind, begrüßt. Ein gemütlicher Abend in der dortigen Buschenschenke beschloss unseren Anreisetag.

Nach einem guten Frühstück wurden wir dann am Samstag mit 3 Kleinbussen die 14 Kilometer lange Bergstraße auf die Zollner Alm chauffiert. Trotz alle dem



Ausflug in die wunderschöne Bergwelt der Gailtaler und Karnischer Alpen

waren ein paar von uns bereits am Parkplatz „durchgeschwitzt“ und waren froh heil angekommen zu sein. Dort oben auf knapp 1.800 m fanden wir eine herrliche Berglandschaft vor, gemütlich grasendes Almvieh, eine harmonisch in die Landschaft passende kleine Kapelle, eine DSV-Hütte und natürlich die Zollner Alm. Hans Grünwald, Mitglied der Trachtenkapelle Dellach, nahm uns mit auf eine kleine Wanderung zum Zollnersee und erzählte uns von der

Naturgeschichte rund um den See und die Alm und von den Gebietskämpfen der Österreicher mit den Italienern, deren Grenze nur einen Steinwurf vom See auf dem Karnischen Hauptkamm entlang läuft.

Nach der ersten Einkehr in der Zollnersee-Hütte waren wir in der Rosserhütte, die eine Kleinkäserei mit Ziegen betreibt zum Schweinsbraten-Essen eingeladen. Da uns ein kleines Gewitter ins Innere zog war die musikalische Unterhaltung um so gemütlicher.

Beim nächsten Stopp – nur ein paar Kilometer weiter – erwarteten uns schon Kaffee und selbstgemachte Krapfen samt atemberaubendem Ausblick ins Gailtal. Einige von uns, die ihrem Bewegungsdrang folgten, nahmen den langen Weg über die Forststraße zurück – immerhin noch gut 10 km.



Gemütliches Beisammensein bei Musik, bestem Essen und herrlicher Aussicht

Nach diesem wunderschönen und lehrreichen Tag stand der gesellige Höhepunkt beim Dämmerstapfen auf dem Programm. Der Vorabend zum Kirchtag in Dellach startete mit dem Einzug der Trachtenkapelle ins Bierzelt, den wir begleiten durften, gipfelte in einem musikalisch mitreißenden, das Tanzbein schwingenden Abend und endete mit fröhlich erschöpften Gesichtern.

Am Sonntag waren dennoch (fast) alle pünktlich beim Frühstück bevor wir geschlossen die Messe zum Kirchtag mitfeierten und gegen Mittag die Heimreise antraten.



Feierliche Messe zum Kirchtag im Gailtal

Alles in allem war unser Ausflug geprägt von der Herzlichkeit und Großzügigkeit der Menschen in Dellach - unseren Freunden. A herzliches Vergelt's Gott dafür! Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei

Hans Mayer für die Organisation des Ausflugs und unseren beiden Fahrern, Anton Kaindl und Peter Hinterreiter, die uns sicher hin und wieder nach Hause brachten. Ihr seids Gold wert!

Andrea Berger



Sportverein Wolfersdorf – Stockschützen 22. Stockschützerturnier der Gemeindevereine

Zum 22. mal trugen die Vereine der Gemeinde, heuer am 16. Juni, das Stockschützerturnier aus (siehe auch Bericht auf Seite 27). Besonders freuen wir uns, dass so viele Junge dabei waren. Erstmals teilgenommen haben die Ministranten von Wolfersdorf, die sich wohl mit „göttlicher Hilfe“ für die Finalrunde qualifizierten und den 8. Platz erreichten.

Den Turniersieg sicherte sich dieses mal der Krieger- und Bürgerverein Oberhaidlfling-Jägersdorf vor dem Krieger-, Soldaten- und Bürgerverein Wolfersdorf. Wir gratulieren! Und wir haben nicht vergessen, dass ihr für diesen Sieg eine Spanferkel-Feier versprochen habt!

Sepp Berger



Junge Talente beim diesjährigen Stockschützerturnier der Gemeindevereine

Veranstaltungshinweis

Wir laden schon jetzt alle ganz herzlich zum **Kirdafest am Sonntag, 14. Oktober** in unsere Stockschützenhalle ein!



SV Oberhaidlfing/Abens e.V. Der Sportverein weihet seine neue Sportanlage ein



Überwiegend in Eigenleistung wurde die neue Sportanlage errichtet – zuletzt Einfahrt und Parkflächen.

Pünktlich zum Einweihungstermin am 5. August 2018 konnte der SV Oberhaidlfing/Abens die neue Sportanlage fertig stellen. Nachdem bereits seit Juni auf dem neuen Sportplatz trainiert wurde, konnten auch noch die Arbeiten für die neue Einfahrt und die Parkplätze termingerecht beendet werden. Wieder überwiegend in Eigenleistung wurden die Einfahrt und die Parkfläche teilweise

gepflastert, die Grünflächen angelegt und die Beleuchtung für Gehweg und Parkflächen installiert.

Der SV Oberhaidlfing/Abens bedankt sich auf diesem Weg nochmal bei den unermüdlichen Helfern, die zur Fertigstellung der Sportanlage beigetragen haben. Als Dank fand dann am 27. Juli ein Helferfest am Sportheim statt, bei dem alle

freiwilligen Helfer eingeladen waren. Die Einweihung der gesamten Anlage (Sportheimbau und neuer Sportplatz) fand dann am 5. August mit einer feierlichen Messe durch Pfarrer Stefan Rauscher, anschließend dem Mittagessen und einem Spiel von vielen ehemaligen Spielern und Trainern gegen die aktuelle Seniorenmannschaft statt.

Ganz abgeschlossen sind die Arbeiten dann doch noch nicht, denn das alte Sportheim und der alte Trainingsplatz in Abens müssen noch abgerissen und zurückgebaut werden. Aber auch diese Arbeiten, ist sich 1. Vorstand Stefan Holzmaier sicher, werden in den nächsten Wochen mit unseren freiwilligen Helfern erledigt sein.

Damit ist der SV Oberhaidlfing/Abens für die Zukunft sehr gut aufgestellt und hat für die Sport treibende Jugend im Gemeindebereich beste Voraussetzungen geschaffen.

SV Oberhaidlfing/Abens



Auf zum Schnuppertraining

Der SVOA bietet für alle Kinder ab Jahrgang 2013 (wer heuer fünf Jahre alt wird und älter) ein Schnuppertraining an. Dieses findet ab 5. September immer mittwochs um 17 Uhr auf dem Trainingsgelände in Oberhaidlfing statt. Schau doch einfach vorbei!

Dich erwarten: gemeinsamer Spaß am Spiel, viel Bewegung, neue Freunde

Noch Fragen? Infos gibt's bei Jugendleiter Dirk Richter, Telefon: 0171/9954533 oder bei Anton Schneider, Telefon: 08168/1742

Wenn einer eine Reise tut: Alpenüberquerung des Lauftreffs mit dem Mountain-Bike

Die dritte Alpenüberquerung mit dem Mountain-Bike machte der Lauftreff heuer zu seinem traditionellen Jahresevent. Ralf Erreth übernahm federführend die Planung der Tour – die Gesamtlänge der Tour betrug über 300 km und 10.000 Höhenmetern – sowie der Übernachtungen. Unterstützt haben ihn dabei Martin Reiser und weitere engagierte Sportler. Besonders bewährt hatte sich auch unser Tour Bus „Inge“, der von Michael Krall gesteuert die Radler von Etappenort zu Etappenort begleitete.

In der Zeit vom 04. Juli bis 08. Juli 2018 ging es von St. Anton in Österreich bis zum Ziel nach Riva del Garda am Gardasee. Eine anspruchsvolle und herausfordernde Tour mit unzähligen Alpenpässen, die es zu überwinden galt, begleitet von unserem erfahrenen Mountain-Bike-Guide Chris.



Von St. Anton bis Riva del Garda



Mit dem Zweirad quer durch die Berge

Der Start in Wolfersdorf verlief reibungslos. Rudi Einweck vom Busunternehmen Hagl brachte uns zu unserem Ausgangsort St. Anton am Arlberg. Von hier ging es radelnd Richtung Silvretta durch das Verwall Tal, eine Gebirgsgruppe in den Ostalpen Österreichs, vorbei am Kops-Stausee in Richtung Ischgl und Galtür. Das erste Etappenziel war die auf 1.820 m hoch liegende Bodenalpe. Beim gemeinsamen Abendessen wurde die nächste Tagesetappe besprochen.

Dieser zweite Abschnitt war den Sportlern bereits als die schwerste Etappe der Tour vorhergesagt. Der Weg führte früh morgens vorbei an der Heidelberger Hütte (2265 m ü.M.) zum Fimberpass. Der hochalpine Weg bis zum Übergang wechselte ab zwischen Schiebele- und Tragepassagen unseres Sportgerätes. Wohl dem, der ein leichtes Radl schultern

durfte. Die beeindruckende Landschaft und der steile, technisch anspruchsvolle Pfad ins Tal nach Scul zog die Konzentration jedes einzelnen auf sich. Bei strömendem Regen ging es weiter über den Costainertalpass in 2.250 m ü. M.. Auf der sehr schönen langen Talabfahrt ins Engadin führte uns der Weg nach Santa Maria im Münstertal. Das gemütliche Ambiente und die zugewandten Wirtsleute entschädigten uns für die geleisteten Strapazen des Tages.

Der dritte Tag führte uns zunächst über unmittelbar ansteigende 1.000 Höhenmeter bergauf. Trotz schlechter Wetterprognose unseres Wetterfex Bernd blieben wir an diesem Tag von weiteren Niederschlägen verschont. Die Strecke ging vorbei an den Stauseen des Lago Cancano in 2.000 m Höhe. *(Weiter auf der nächsten Seite)*



Eine abwechslungsreiche Mountain-Bike-Tour über steile Pfade, reißende Flüsse und saftige Wiesen

Wir bewegten uns mit stattlichen 4,5 km/h die 18% Steigung bergauf. Bei der Mittagsrast inzwischen auf italienischem Boden stärkten wir uns mit frisch gekühltem Weihenstephaner Bier, das wir uns dort bereits redlich verdient hatten. Der Weg lies uns die Passstraße zum Stiffler Joch queren. Oberhalb von Bormio verpasste unser einziger radelnder Friseur die Abzweigung und fuhr mit Euphorie und Schwung nach Bormio, also weiter talabwärts. Die Situation erkennend, fasste sich Harry Gmeiner ein Herz und folgte unserem Falschfahrer



Herrliche Bergwelt

um ihn wieder sicher an die Gruppe heranzuführen. Dies gelang auch, jedoch nicht ohne dass der Irrfahrer die Shoppingmeile in Augenschein nahm. Die letzten 500 Höhenmeter bis zu unserem Tagesziel in Santa Catarina fuhren wir demütig ab.

Am Samstag stand die Königs- etappe auf dem Tour Plan. 1.000 Höhenmeter bergauf über den Gavia Pass inmitten des Nationalparks Stiffler Joch, der mit seinen 2.621 m ü. M. eine echte Herausforderung war. Die beeindruckende Bergwelt u.a. der Ortler Gruppe bestaunend, ging es zum Gipfel. Die Abfahrt, für uns Radler kein Problem, für unser Begleitfahrzeug „Inge“ jedoch eine echte Anstrengung ob der entgegenkommenden Ferraris, Porsches und AMG's. Unser Guide Ralf führte uns weiter über den 1.883 m hohen Tornalepass. Über den Passo Campo Carlo Magno, ein 1.682 m hoher Übergang zwischen der Brenta Gruppe und dem Adamello-Presanella-Massiv, führte

uns die Tour nach Madonna di Campiglio. Dazwischen kehrten wir ein zu einer köstlichen Brotzeit mit Käse, Schinken und Wurst aus eigener Herstellung sowie Franziskaner Weißbier - wegen den verloren gegangenen Mineralstoffen und deren Ausgleich. Ein wohlverdienter und genussvoller Abschluss des strapaziösen Tages mit vielen Eindrücken.

Die Schlussetappe ging von Madonna di Campiglio zunächst gegen unsere Gewohnheiten erst einmal 1.000 m bergab. Eine ganz neue, jedoch angenehme Erfahrung. Wir ließen den Rädern freien Lauf. Über den Durone Pass (1.023 m ü. M.) erreichten wir schließlich unseren Zielort Riva del Garda. Vorbei am türkischen Tennensee, welcher in die grüne Hügellandschaft des Gardasees eingebettet ist rollten wir durch mittelalterliche Dörfer bergab dem Ende unserer Alpenüberquerung entgegen.

Alles in Allem eine wieder einmal gelungene und erlebnisreiche Rundreise des Lauftreffs Wolfersdorf. Wir resümieren die Eindrücke, Strapazen und

sind stolz, dass alle Teilnehmer diese neuerliche sportliche Herausforderung unfallfrei und unverletzt überstanden haben. Nach der Rückkehr in

Wolfersdorf wurden in unserem Sportheim „Sepp's Treff“ bereits erste Gedanken über eine neuerliche Herausforderung gemacht.
Klaus Förster

Auf der Schwimmstrecke den Grundstein gelegt Harald Gmeiner gewinnt den Triathlon des Lauftreffs Wolfersdorf

Harald Gmeiner gewinnt den traditionellen Wettbewerb des Lauftreffs Wolfersdorf. 13 Teilnehmer zeigten herausragende Leistungen beim Triathlon des Lauftreff Wolfersdorf. Zum 14 Mal ermittelten die Hobbysportler Ihren besten Allrounder. Erstmals holte sich in souveräner Manier Harald Gmeiner den Siegeltitel. Er bewies in allen drei Disziplinen besondere Leistung, Durchhaltevermögen und sportliche Fitness.



Im Ampertal: Schwimmen, Radfahren und Laufen

Am Samstag, den 21. Juli nahmen die Athleten die Schwimmstrecke am Angelberger Weiher in Angriff. Hier legte Gmeiner mit seiner Schwimmleistung den Grundstein, bevor er auf die 25,5 km lange Radstrecke ging. Diese führte vom Angelberger Weiher über Palzing, Helfenbrunn, Sünzhausen und

Oberhaindfling nach Wolfersdorf (Streckenzeit 40,08 Min.) Auf der abschließenden 5,5 km langen Laufrunde die im letzten km bergauf führte, mischte sich das Teilnehmerfeld noch einmal ordentlich durcheinander. So konnten die starken Läufer wie

Ralf Erreth, Martin Reiser oder Hans Kleidorfer noch einmal Boden und Plätze gut machen oder verteidigen. Andere hingegen mussten diesen Attacken Tribut zollen und fielen um Plätze zurück.

Klaus Förster

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Wolfersdorf, V.i.S.d.P. Bürgermeister Sebastian Mair, Bäckergrasse 5, 85395 Wolfersdorf, E-Mail: sebastian.mair@t-online.de, Web: www.wolfersdorf.de
Redaktion: Sebastian Mair, Andrea Berger | **Gestaltung:** www.kukune.de, Freising
Druck: Druckerei Lerchl e.K., Freising | **Auflage:** 1.000 Exemplare
Titel: Hopfen, Andrea Berger | **Zusammenstellung Energiespartipps:** Johannes Hartinger
Redaktionsschluss für Dezember 2018: **12. Oktober 2018**

Veranstaltungstermine im Überblick

September 2018

Mi., 12.09.18

- Fröhliche Runde, Mehrzweckraum KiGa

Fr., 14.09. - Sa., 29.09.18

- Vereinsmeisterschaft Damen und Herren, Tennisverein Wolfersdorf

Mi., 26.09.18

- Fröhliche Runde, Mehrzweckraum KiGa

So., 30.09.18

- Dankwallfahrt zu „Unserer Lieben Frau zu Abens“ für den gesamten Pfarrverband, Weggang Pfarrkirche Wolfersdorf

Oktober 2018

Fr., 05.10.18

- Anfangsschießen, Schützen- und Trachtenverein Gemütlichkeit Wolfersdorf

Sa., 06.10.18

- Jahreshauptversammlung, Kath. Burschenverein Wolfersdorf, Alter Wirt

So., 07.10.18

- Erntedankfest, Pfarrei Wolfersdorf

Mi., 10.10.18

- Fröhliche Runde, Mehrzweckraum KiGa

So., 14.10.18

- Kirchweihfest mit Kirdahutschn, Sportverein Wolfersdorf, Stockschützenhalle

Mi., 17.10.18

- Anfangsessens, Wolfersdorfer Frauen St. Peter

Mi., 24.10.18

- Fröhliche Runde, Mehrzweckraum KiGa

Fr., 26.10. und Sa., 27.10.18

- Herbstturnier Herren, Stockschützenverein Wolfersdorf, Stockschützenhalle Wolfersdorf

Sa., 27.10.18

- Schützenjahrtag, Schützen- und Trachtenverein Gemütlichkeit Wolfersdorf, Feuerwehrhaus Wolfersdorf

November 2018

Sa., 03.11.18

- Jahresabschlussfeier, Tennisverein Wolfersdorf, Alter Wirt

So., 04.11.18

- Vereinsmeisterschaft Stockschützen, Sportverein Wolfersdorf

Mi., 07.11.18

- Fröhliche Runde, Mehrzweckraum KiGa

Sa., 10.11.18

- Kriegerjahrtag, anschl. Jahreshauptversammlung, Krieger- und Bürgerverein Oberhaindlfing-Jägersdorf, Gasthaus Gelt Oberhaindlfing

Fr., 16.11.18

- 19.30 Uhr Vortrag „Gemeindegründung vor 200 Jahren, bei Familie Lorenz, Jägersdorf

Sa., 17.11.18

- Jahresabschlussfeier, Sportverein Wolfersdorf - Stockschützen

So., 18.11.18

- Wandertag, Krieger-, Soldaten- und Bürgerverein Wolfersdorf
- Kirchenverwaltungswahlen, Pfarrei Wolfersdorf

Mi., 21.11.18

- Fröhliche Runde, Mehrzweckraum KiGa

Sa., 24.11.18

- 19.30 Christbaumversteigerung, SVOA, Sportheim Oberhaindlfing

Dezember 2018

Sa., 01.12.18

- Christbaumversteigerung, FFW Wolfersdorf

So., 02.12.18

- Adventsmarkt Wolfersdorf
- Gottesdienst mit Segnung der Adventskränze, Pfarrkirche Wolfersdorf

Mi., 05.12.18

- Fröhliche Runde, Mehrzweckraum KiGa

Fr., 07.12.18

- 19.30 - 22.00 Christbaumversteigerung, FFW Berghaselbach
- Weihnachtsfeier, Schützen- und Trachtenverein Gemütlichkeit Wolfersdorf, Feuerwehrhaus Wolfersdorf

Sa., 08.12.18

- 19.30 Weihnachtsfeier, SVOA, Sportheim Oberhaindlfing

So., 09.12.18

- 11.00 Adventsgottesdienst anschl. Kirchkaffee Evangelische Kirche Au in der Hallertau, Schulhaus Wolfersdorf

Mi., 12.12.18

- Weihnachtsfeier Senioren, Wolfersdorfer Frauen St. Peter, Bürgersaal im Feuerwehrhaus Wolfersdorf
- Weihnachtsfeier Frauen, Wolfersdorfer Frauengruppe St. Peter, Bürgersaal im Feuerwehrhaus Wolfersdorf

Sa., 15.12.18

- Christbaumversteigerung, Kath. Burschenverein Wolfersdorf, Bürgersaal im Feuerwehrhaus Wolfersdorf

Sa., 22.12.18

- Christbaumversteigerung, FFW Jägersdorf

So., 23.12.18

- 16.00 Weihnachtssingen, Kirchenchor Wolfersdorf, Pfarrkirche Wolfersdorf

Mo., 24.12.18

- Kindermesse, Pfarrkirche Wolfersdorf
- Christmesse, Pfarrkirche Wolfersdorf

Mi., 26.12.18

- Feierliches Christamt mit Chor und Orchester, Pfarrkirche Wolfersdorf

Mo., 31.12.18

- Hl. Messe zum Jahreswechsel, Gemeinde Wolfersdorf, Pfarrkirche Wolfersdorf

Hinweis in eigener Sache: Unbedingt Datenschutz beachten

Datenschutz ist uns sehr wichtig – und Ihnen bestimmt auch! Deshalb möchten wir unsere Autoren und Fotografen aus den Vereinen, Institutionen und aus der Gemeinde an dieser Stelle noch einmal auf Folgendes hinweisen: Bitte achten Sie stets darauf, dass auf Fotos abgebildete Personen Bescheid darüber wissen, dass diese Bilder in „Rund um Wolfersdorf“ veröffentlicht werden. Bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Eltern Voraussetzung. Danke!



Mehr Infos:
Einfach Code scannen
oder www.gemeinde-wolfersdorf.de